



ÜBERWACHUNGSGEMEINSCHAFT TECHNISCHE ANLAGEN DER SHK-HANDWERKE E.V.

Rathausallee 6 • 53757 Sankt Augustin

Protokoll zur Mitgliederversammlung der Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e. V.

| | |
|---------------------------|--|
| <u>Ort:</u> | Hannover |
| <u>Datum:</u> | 14. Juni 2007 |
| <u>Zeit:</u> | 10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr |
| <u>Teilnehmer:</u> | Mitglieder entsprechend Anwesenheitsliste Vorstand und Geschäftsführung Mitarbeiter der Überwachungsgemeinschaft |
| <u>Gäste:</u> | Frau Susanne Seehack (IWO) Herr Thomas Dietrich (Presse) Herr Wolfgang Dehoust (Fa. Dehoust) Herr Nils Tumat (RAe Hoffmann, Liebsch & Partner) Mitarbeiter der ÜWG-Landesstellen |

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende, Herr Dipl.-Ing. Ulrich Kössel, begrüßt alle anwesenden Mitglieder sowie die zahlreichen Gäste. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung satzungs- und fristgemäß erfolgt ist. Die Tagesordnung liegt den Anwesenden vor. Es gibt keine Ergänzungswünsche. Zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2006 in Frankfurt liegen keine Anmerkungen vor, so dass dieses unverändert zu den Akten genommen werden kann.

Seine nachfolgende Eröffnungsrede begann der Vorsitzende mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des zurückliegenden Geschäftsjahres, welches durch fachliche Kompetenz und wirtschaftliche Solidität der ÜWG gekennzeichnet war. Die Anzahl der Mitglieder hat sich erfreulicherweise weiter erhöht und liegt mit 3809 deutlich über dem historischen Höchststand des

Jahres 2002. In den Fachbereichen Heizöllagerung, Grundstücksentwässerung und VAWS-Sachverständigen-Organisation wurde der weitere Ausbau fortgesetzt. Diese organisatorischen Entwicklungen spiegeln sich letztendlich auch im positiven Haushaltsabschluss der ÜWG wider. Der Vorsitzende verweist außerdem auf verschiedene Eckpunkte und Zahlen aus dem Geschäftsbericht, mit denen er diese Entwicklung unterstreicht.

Für ihren engagierten Einsatz und das erfolgreich abgeschlossene Geschäftsjahr spricht der Vorsitzende allen Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiter-inen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle Sankt Augustin, den ÜWG-Landesstellen sowie allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern seinen Dank aus.

Nach Auswertung der Anwesenheitsliste und Stimmenauszählung gibt der Vorsitzende das Ergebnis zur heutigen Sitzung bekannt:

| | | |
|-----------------------------------|---|----|
| Anwesende Personen | : | 62 |
| Davon stimmberechtigte Mitglieder | : | 34 |
| Stimmenvertretungen | : | 3 |
| Gesamtstimmenanzahl | : | 37 |

Abschließend überbringt der Landesinnungsmeister des SHK-Fachverbands Niedersachsen, Herr Friedrich Budde, (gleichzeitig auch Mitglied in der ÜWG) ein Grußwort im Namen seines Verbandes und wünscht der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.

TOP 2 Bericht der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer der ÜWG, Herr Dipl.-Ing. Matthias Anton, erstattet den Bericht über das Geschäftsjahr 2006. Schwerpunkte bilden dabei die Entwicklung der Mitgliedszahlen, Neuanträge, Kündigungen und Entzüge in den Fachbereichen Heizöllagerung und Grundstücksentwässerung, die VAWS-Sachverständigen-Organisation, die Öffentlichkeitsarbeit, Werbe- und Fachpublikationen sowie der Seminarbereich.

Zu den gegenwärtigen und zukünftigen Projekten zählen insbesondere der Ausbau der Sachverständigenorganisation sowie die Zertifizierung von Fachbetrieben in den Bereichen Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen, Generalinspektion von Abscheideranlagen für Fette, Wartung von Kleinkläranlagen, Hygiene und Sicherheit in der Trinkwasserinstallation, Leckortung, Bautrocknung und Sanierung von Schimmelpilzschäden, Energieberatung im SHK-Handwerk sowie die Präqualifikation von Baubetrieben. Darüber hinaus gehören weiteren Bestellungsprüfungen von VAWS-Sachverständigen, die Neuerstellung und Überarbeitung der ÜWG-Merkblätter und Fachinformationen sowie die gemeinsame Schulungsmaßnahme „Tank & Technik-Check“ von ZVSHK, ÜWG und IWO zu den gegenwärtigen Aufgaben.

Der Bericht der Geschäftsführung ist Bestandteil der Tischvorlage zur Mitgliederversammlung und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 3 Jahresabrechnung 2006

Die Jahresabrechnung 2006 wird durch den Geschäftsführer vorgetragen. Die GuV unterteilt sich in die Umsatzerlöse, Aufwendungen für die Fachbereiche Heizölverbraucheranlagen und Grundstücksentwässerung sowie die fachübergreifenden Aufwendungen. Der Abschluss stellt sich in allen wichtigen Positionen ausgeglichen dar.

Die Umsatzerlöse im Fachbereich Heizöl liegen durch höhere Einnahmen, insbesondere bei den Mitgliedsbeiträgen, Handbuchverkäufen, Schulungen und Provisionen über den Zahlen des Entwurfs. Auch bei der Position VAWS-SV-Organisation wurden durch die Plausibilitätskontrolle der Prüfberichte deutlich höhere Erlöse erzielt. Im Fachbereich Grundstücksentwässerungsanlagen bewegen sich die Umsatzerlöse der Zertifizierungs- und Jahresgebühren sowie bei den Verkäufen im geplanten Bereich. Bei den Schulungen sind wesentlich höhere Mehreinnahmen zu verzeichnen. Hauptursachen sind einerseits die Durchführung der fünfjährig wiederkehrenden Nachschulungen für bereits zertifizierte Unternehmen in Hamburg und andererseits die Ersts Schulung von Fachbetrieben in Nordrhein-Westfalen im Bereich Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen. Bei den Provisionen konnten höhere Erlöse als geplant erzielt werden. In die sonstigen betrieblichen Erlöse sind alle eingetriebene Außenstände aus den Vorjahren eingeflossen, die im letzten Jahresabschluss als zweifelhafte Forderungen wertmindernd berichtigt wurden. Die Zinserträge sind wegen des gestiegenen Zinsniveaus sowie einer optimalen Festgelddisposition erfreulicherweise höher ausfallen als erwartet. Die Gesamteinnahmen liegen weit über den Zahlen des Vorjahres und des Haushaltsentwurfs.

Die fachbezogenen betrieblichen Aufwendungen in den Bereichen Heizölverbraucheranlagen und Grundstücksentwässerung liegen zwar in allen Einzelpositionen über den Entwurfszahlen aber kostendeckend unter den jeweils dagegen stehenden Umsatzerlösen des aktuellen Jahresabschlusses. Die im Bereich der Betriebsberatung durch die Prüfbeauftragten der ÜWG zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel wurden leider nicht vollständig ausgeschöpft.

Im Bereich der fachübergreifenden betrieblichen Aufwendungen wurden bei allen wichtigen Positionen wie Personal, Reisekosten und Infodienst die geplanten Vorgaben des Entwurfs eingehalten. Nur die Raumkosten fallen durch die zusätzliche Anmietung eines Büros höher aus als geplant. Die Forderungsverluste infolge von Insolvenzen und verjährten Forderungen liegen erstmals unter den geplanten Entwurfszahlen. Dies ist auf eine vom Vorstand getroffene Entscheidung zurückzuführen, konsequent gegen Schuldner vorzugehen und offene Forderungen nicht mehr verjähren zulassen. Da ab 2006 fast ausschließlich nur noch aktuelle Insolvenzen und Gewerbeabmeldungen in die Forderungsverluste eingeflossen sind, haben diese sich gegenüber den Vorjahren deutlich reduziert.

Das Geschäftsjahr 2006 konnte mit einem Jahresüberschuss erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Vorfeld zur Mitgliederversammlung erhielten alle ÜWG-Mitglieder mit einem Rundschreiben die entsprechende Kurzübersicht zum Jahresabschluss. Die ausführliche Darstellung der GuV ist Bestandteil der Tischvorlage zur Tagung und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Zum Jahresabschluss 2006 gibt es seitens der Mitglieder keine Anmerkungen.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfung wurde durch die Herren Andreas Dreier, Peter Michalak und Werner Merkl am 10. Mai 2007 in der Geschäftsstelle der ÜWG in Sankt Augustin durchgeführt. Grundlage der Prüfung waren der Rechnungseingang und -ausgang, alle Buchungsbelege, der Jahresabschlussbericht 2006, die Liste der offenen Posten, die Bargeldkasse sowie die relevanten Kontoauszüge. Herr Dreier bescheinigt der Geschäftsstelle die ordnungsgemäße Buchführung und übersichtliche Dokumentation aller Unterlagen sowie die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel. Fragen seitens der Rechnungsprüfer wurden durch Mitarbeiter der Geschäftsstelle sachlich und präzise beantwortet. Es gibt keine Beanstandungen.

TOP 5 Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung

Aufgrund des Ergebnisses der Rechnungsprüfung wird die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2006 beantragt. Dem Antrag stimmt die Mitgliederversammlung bei 2 Enthaltungen ohne Gegenstimmen zu. Damit sind Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2006 entlastet.

TOP 6 Wahl der Rechnungsprüfer

Der Vorsitzende unterbreitet der Mitgliederversammlung den Vorschlag, dass aus Effizienzgründen der jeweils dienstälteste Rechnungsprüfer im Rahmen des Rotationsverfahrens nicht mehr wie bisher jährlich sondern zukünftig erst alle 2 Jahre durch ein anderes Mitglied ersetzt werden soll. Dem Antrag stimmt die Mitgliederversammlung ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zu.

Herr Andreas Dreier (FV Hessen), der ursprünglich turnusgemäß ausgeschieden wäre, sowie die Herren Peter Michalak (FV Hessen) und Werner Merkl (FV Bayern) erklären sich bereit, für ein weiteres Jahr als Rechnungsprüfer zur Verfügung zu stehen. Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet. Alle Kandidaten werden von der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt.

Vorstand und Geschäftsführung bedanken sich bei den Rechnungsprüfern für ihre aktive Mitarbeit.

TOP 7 Verabschiedung Haushalt 2008

Der Geschäftsführer stellt den Haushaltsentwurf 2008 vor. Grundlegend wird weiterhin von stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen in der ÜWG ausgegangen. Planungsgröße für den Etat bilden im Wesentlichen die vorliegenden Zahlen der vergangenen Jahre. Die Eckdaten der Gesamteinnahmen sowie der fachspezifischen und fachübergreifenden Gesamtausgaben werden im Einzelnen erläutert. Bei den Schulungen und Verkäufen wurden die Zahlen trotz hoher Umsatzerlöse im vergangenen Jahr bewusst unter denen des Vorjahrs angesetzt, da in diesen Bereichen ein gewisser Rückgang wegen abnehmender Nachfrage zu erwarten ist. Im Bereich der VAWS-SV-Organisation wird mit einem Rückgang der Einnahmen aus der Plausibilitätsprüfung von Prüfberichten gerechnet, da zum Ende dieses Jahres die Frist für die Überprüfung von Anlagen in Hessen endet. Die Einnahmen durch Zinserträge wurden geringfügig angehoben, da für das kommende Jahr im Bereich der Festgelddisposition mit weiterhin leicht steigenden Zinssätzen zu rechnen ist.

Die betrieblichen Aufwendungen in den Fachbereichen Heizöl und Grundstücksentwässerung wurden gegenüber den Umsatzerlösen kostendeckend geplant. Im Bereich der fachübergreifenden betrieblichen Aufwendungen erfolgte eine Anpassung bei den Personalkosten entsprechend der anstehenden Tarifierhöhung. Außerdem wurde bei den Raumkosten der Umzug der Geschäftsstelle in eine größere in sich geschlossene Büroeinheit berücksichtigt. Da wegen der generellen Durchführung von gerichtlichen Mahnverfahren keine Forderungen mehr verjähren und die aktuellen Ausfälle durch Insolvenzen und Gewerbeabmeldungen rückläufig sind, wurden bei den Forderungsverlusten gegenüber den Vorjahren geringere Aufwendungen eingeplant.

Der Haushaltsentwurf wurde so aufgestellt, dass der Mitgliedsbeitrag für das kommende Jahr auf dem Niveau des Vorjahres beibehalten werden kann.

Zum Entwurf gibt es seitens der Sitzungsteilnehmer keine Einwände. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Entwurf ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zu. Damit ist der Haushalt für das Geschäftsjahr 2008 verabschiedet.

TOP 8 Fachvorträge

Zu folgenden Themen wurden Fachvorträge gehalten: Anforderung an Lageranlagen für biogene Brennstoffe (Herr Wolfgang Dehoust, Bundesverband Lagerbehälter), Erkenntnisse aus dem DGMK-Forschungsprojekt „Anlagenstörung in Verbindung mit Tankschutzmaßnahmen und Heizölqualitäten“ (Frau Susanne Seehack, IWO), Strafrechtliche Verantwortung in Unternehmen (Herr RA Niels Tumat, RAe Hoffmann, Liebsch & Partner).

Alle Vorträge stehen auf der ÜWG-Internetseite unter www.uewg-shk.de/interner Bereich als Download zur Verfügung.

TOP 9 Verschiedenes / Termine

Als Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird der 12. Juni 2008 vorgeschlagen. Der genaue Tagungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Vorsitzende beschließt die Mitgliederversammlung, dankt allen Anwesenden für die aktive Teilnahme und wünscht allen Teilnehmern eine angenehme Heimfahrt sowie alles Gute.

Sankt Augustin, 30.08.2007

Für die Richtigkeit:



Dipl.-Ing. Ulrich Kössel
(Vorsitzender)

Aufgestellt:



Dipl.-Ing. Matthias Anton
(Geschäftsführer)

Anlagen

Anwesenheitsliste
Jahresabschluss 2006 / Haushaltsentwurf 2008
Bericht der Geschäftsführung